

© 2017 Verlag Gottfried Bernard

Verlag Gottfried Bernard
Heidstraße 2a
42719 Solingen
E-Mail: info@gbernard.de
Internet: www.gbernard.de

Die Bibelzitate sind der Lutherübersetzung oder
„Hoffnung für alle“ (jeweils gekennzeichnet) ent-
nommen.

Grafikdesign: Daniel Bernard, Magdala/Th.
Satz: Stefanie Riewe - Mediengestaltung,
Magdala/Th.

Druck: Müller Fotosatz & Druck GmbH,
95152 Selbitz

Printed in Germany

ISBN: 978-3-941714-55-7

Best. Nr.: 175555

Evelyn Wehrmann-Jablonski

Sorgen ade



Verlag Gottfried Bernard
Solingen

Inhalt

Vorwort	7
Einleitung.....	8
Kapitel 1: Ich weine erst, wenn der Hund tot ist	11
Kapitel 2: Was sind Sorgen?	13
Kapitel 3: Glaube - das Gegenteil von Sorge und Furcht	20
Kapitel 4: Wie kann ich Sorgen bekämpfen? ...	28
Kapitel 5: Gott als Herzschriftmacher in mir...	40
Kapitel 6: Gott kennen.....	48
Nachwort	49
Bibelverse , die mir Mut machen.....	50

Kapitel 1

„Ich weine erst, wenn der Hund tot ist!“

Beim morgendlichen Hundespaziergang traf ich regelmäßig eine alte Dame mit ihrem ebenso alten Hund. Jedes Mal wenn wir ins Gespräch kamen, erzählte sie mir, dass sie sich große Sorgen um ihre geliebte Boxerhündin Lotte machte. *„Lotte ist krank und alt, sie wird bestimmt bald sterben! Ich hänge so an ihr und kann mir gar nicht vorstellen, wie es ohne sie sein wird!“* Sie malte sich immer wieder in Einzelheiten aus, wie schwer es für sie werden würde, wenn der Hund tot sei.

Einige Wochen später, Lotte lebte noch und lief treu wie immer an ihrer Seite, teilte mir die alte Dame mit, dass sie jetzt aufgehört habe, sich im Vorfeld Sorgen um ihren Hund zu machen. Sie sagte: *„Ich weine erst, wenn der Hund tot ist, das ist früh genug und damit geht es mir jetzt besser!“*

Lotte hat noch fast 2 Jahre gelebt und ihrer Besitzerin viel Freude gemacht.

Weil sie mich so bewegt hatte, erzählte ich meiner Familie von dieser Hunde-Begegnung. Der Ausspruch: „Ich weine erst, wenn der Hund tot ist!“ ist bei uns mittlerweile zum geflügeltem Wort geworden, wann immer sich jemand mit Sorgen beschäftigt. Dieser Satz war auch ausschlaggebend dafür, dass ich mich mit dem Thema „Sorgen“ intensiver beschäftigt habe und nun dieses Heftchen schreibe.

SORGEN sind wie kleine und große Steine im Herzen, die uns belasten, bedrücken, manchmal sogar erdrücken und am Laufen, Atmen und Leben hindern. Nichts wird so schnell dick und groß wie Sorgen, nichts bekommt so schnell Nachwuchs! Kaum hat man sich mit einem Sorgengedanken beschäftigt, sind in kürzester Zeit mehrere kleine neue Sorgen geboren, die alle Aufmerksamkeit einfordern. Die Sorgenfamilie ist groß und hat viele Mitglieder.